



1741

# 1106 Brenn' angezündte flamme

Erdmuthe Dorothea von Zinzendorf

## Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Zinzendorf, Erdmuthe Dorothea von, "1106 Brenn' angezündte flamme" (1741). *Poetry*. 2469.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2469](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2469)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## 1106.

Mel. 102.

1. Brenn' angezündte flamme vom bräutigamme, dem abgeschlachten lamme, und hör' nicht auf; sieh', deiner seelen amme, die wartet drauf; zieh doch den saft vom stamme in dir zusammen: es weiche keinem damme der liebe lauf.
2. Doch wird das herz zu enge, der liebe menge zu sagen nach der länge und breite her: wir hassen wortgepränge, die zung ist schwer, oft kommt man in die enge, ja ins gedränge, als ob der sin vergänge: du bist ein meer!
3. Mit worten auszudrücken, nach allen stücken, das wil uns selten glücken; man mus es sehn: in gläubigen erblicken läßt sichs verstehn, wie sich die bräute schmüken, wie sie sich schiken, zum bräutigam mit büken hinaus zu gehn.
4. Es kan sie nichts verstören, denn sie gehören schon zu den obern chören; sie fällt' nichts an von dem, was sonst beschweren und kränken kan: es ist nur Ein begehren, bey beiden chören, er sol sie wandeln lehren nach seinem plan.
5. Sie dringen immer weiter, als tapfre streiter, und fleißige arbeiter, und halten aus; sie wissen wol, ihr leiter bringt sie zu haus; ihr sin wird stets gescheidter, die augen heiter, und all' ihr thun bereit'ter; sie führens aus.
6. Du unsrer seelen leben, du stok der reben, du wolst den reben geben den nahrungssaft: laß unsern geist erheben die feuerkraft; wir wollen an dir kleben, nach wachstum streben, und in der gnade schweben, die alles schafft.